



## 140 Jahre Schienenverkehr im Westmünsterland

Aufgrund des stark steigenden Bedarfes an Kohle aus dem Ruhrgebiet in den Niederlanden und im Münsterland zur Energieversorgung der wachsenden Textilindustrien einerseits und der Anbindung an diese Textilregion (Beförderung der Arbeiter) und die niederländischen Nordseehäfen andererseits wurde Anfang der 1870er Jahren mit dem Bau von Schienenstrecken von Münster und von Dortmund nach Enschede begonnen.



Nach vergleichsweise kurzer Bauzeit konnten die Schienenstrecken von Münster und Dortmund nach Enschede bereits am 30. September 1875 eingeweiht und für den Verkehr freigegeben werden. Die Strecke von Gronau (Westf) nach Enschede folgte am 15. Oktober 1875.

Anlässlich des 140-jährigen Streckenjubiläums der heutigen Schienenstrecken Münster – Gronau – Enschede (RB 64) und Dortmund – Coesfeld – Gronau – Enschede (RB 51) verkehrte am 4. Oktober 2015 ein Dampfsonderzug in der Relation Münster – Gronau – Coesfeld – Dülmen. Zum Einsatz kam mit der 1923 gebauten Dampflok 78 468, die insgesamt sechs Personenwagen der ersten, zweiten und dritten Klasse sowie einen Bistrowagen am Zughaken hatte, ein Zug der Eisenbahn-Tradition Lengerich e. V.



Geschätzte 600 Fahrgäste nutzen das Angebot und reisten wie in der Vergangenheit – mit Dampf und den Tickets von heute. Nicht nur im Sonderzug, sondern auch an der Strecke war viel los. Die Eisenbahnmuseen an den Bahnhöfen in Lette und Metelen Land



luden zu einem Besuch ein und begrüßten den Dampfzug und die Fahrgäste wie anno dazumal. Viele Menschen kamen aber auch einfach nur zum Schauen oder Fotografieren des Dampfzuges an die Bahnhöfe und Strecken.

© ZVM Dezember 2015

## NEWS

### Verzögerungen bei Bauarbeiten Münster Hbf

Aufgrund von Verzögerungen beim Neubau des Empfangsgebäudes des Münsteraner Hauptbahnhofs durch einen letztlich nicht bestätigten Verdachtsfall eines Blindgängers verschiebt sich die Inbetriebnahme nach jetzigem Sachstand voraussichtlich auf Ostern 2017.

### Hellweg-Netz

Das Vergabeverfahren zum Hellweg-Netz (RB 50, RB 59, RB 69/RB 89) ist zugunsten des bisherigen Betreibers, der eurobahn, entschieden worden. Das Unternehmen konnte sich in einem europaweiten Wettbewerb behaupten und wird somit über Dezember 2018 hinaus die oben genannten Linien bedienen. Neben dem Ausbau der Sitzplatzkapazitäten zu den Hauptverkehrszeiten auf den Linien RB 50 und RB 69 soll eine höhere Zugbegleitquote durch Personal zu verbessertem Service und mehr Sicherheit im Zug beitragen.

### Silvesterverkehr

In der kommenden Silvesternacht werden wieder 2-3 zusätzliche Spätfahrten auf den Strecken im Münsterland angeboten. Die Züge sind in Münster auf die Nachtbusse der Stadtwerke (2:30 Uhr und 4:50 Uhr) und im Umland auf das reguläre Nachtbusangebot ausgerichtet, um Feiernenden einen sicheren und bequemen Heimweg mit Bus & Bahn zu ermöglichen. Die detaillierten Fahrpläne sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.zvm.info](http://www.zvm.info)



Flirt³ Elektrotriebwagen

Foto: WestfalenBahn

## Änderungen im SPNV-Angebot zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015

**Am 13. Dezember 2015 findet im Schienenverkehr europaweit ein Fahrplanwechsel statt. Für das Münsterland bedeutet dies in diesem Jahr nicht nur Verbesserungen im Fahrplanangebot, sondern gleichzeitig auch neue Betreiber auf einzelnen Linien.**

So wird die National Express Rail GmbH zum Fahrplanwechsel die bisher von DB Regio durchgeführten Zugleistungen der Linie RE 7 von Krefeld über Köln, Wuppertal und Hamm

nach Münster übernehmen. Die Westfalen-Bahn fährt künftig auch zwischen Münster und Emden (RE 15) sowie zwischen Rheine und Braunschweig (RE 60). Im Auftrag des Aufgabenträgers Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) werden auf diesen Linien die bisher eingesetzten lokbespannten Doppelstockzüge durch farbfabrikneue, bis zu 160 km/h schnelle Triebwagen, die mehr Komfort bieten, ersetzt. Erfahren Sie auf der nächsten Seite mehr über die neuen Züge.

Herausgeber



Auftraggeber für den SPNV



Zweckverband SPNV Münsterland  
Nahverkehr Westfalen-Lippe  
Geschäftsstelle Münster, Schorlemerstraße 26, 48143 Münster  
Tel. 0251 4134-0, [info@zvm.info](mailto:info@zvm.info)

Den MünsterlandEXPRESS können Sie auch online bestellen:  
[www.zvm.info](http://www.zvm.info)

Bus & Bahn  
Münsterland

mobil im Münsterland

Münsterland



Flirt³ Elektrotriebwagen



KISS Elektrotriebwagen

### Neue Züge auf den Linien RE 15 und RE 60

Auf der Linie RE 15 setzt die WestfalenBahn künftig einstöckige Elektrotriebwagen vom Typ Flirt³ ein, die zumeist in Doppeltraktion gefahren werden und so die gleiche Anzahl an Sitzplätzen bieten wie die bisherigen Doppelstockzüge. Jeder Triebwagen verfügt über insgesamt 215 Sitzplätze, davon 15 in der 1. Klasse. In den Sommermonaten kann die Anzahl der Fahrradstellplätze durch den Ausbau von Sitzen von 24 auf 42 erhöht werden, sodass bei Fahrten in Doppeltraktion bis zu 84 Fahrräder transportiert werden können. Auf der Linie RE 60 setzt die WestfalenBahn mit dem sogenannten KISS (komfortabler innovativer spurtstarker S-Bahnzug) doppelstöckige Elektrotriebwagen mit bis zu 626 Sitzplätzen, davon 34 in der 1. Klasse, ein.

Die neuen Züge der WestfalenBahn bieten einen hellen und freundlichen Fahrgastbereich. Neben dem komfortablen Platzangebot gibt es Steckdosen, integrierte Rampen für u. a. den Einstieg mit Rollstühlen, einen weitgehend durchgehend ebenen und stufenfreien Einstiegs- und Fahrgastbereich, moderne Fahrgastinformationssysteme und zahlreiche Gepäckablagen, auch direkt an den Türen, die das Reisen mit der Bahn für alle Zielgruppen noch attraktiver machen. Zusätzlich bietet die WestfalenBahn Ihren Fahrgästen auf den Linien RE 15 und RE 60 ab Frühjahr 2016 einen WLAN-Zugang an.

Fotos: WestfalenBahn



Mehr Informationen zu den neuen Betreibern finden Sie unter [www.westfalenbahn.de](http://www.westfalenbahn.de) ■ [www.nationalexpress.de](http://www.nationalexpress.de) ■ [www.zvm.info](http://www.zvm.info)

### Kein Linksverkehr. Ansonsten very British unterwegs auf der RE 7

So lautet das Motto der National Express Rail GmbH, die zum Fahrplanwechsel 2016 ihre Züge zwischen Rheine, Münster, Köln und Krefeld (RE 7) auf die Schiene schickt. Zum Einsatz kommen drei- und fünfteilige Elektrotriebwagen vom Typ Talent 2, die sich

insbesondere durch ihre funktionale Ausstattung auszeichnen. An vis-à-vis Plätzen stehen den Fahrgästen Steckdosen zur Verfügung. Der dreiteilige Triebwagen verfügt über insgesamt 160 Sitzplätze, der Fünfteiler über 255. Ein großzügiger Sitzabstand bietet den



Foto: ZVM



Foto: National Express

Fahrgästen viel Raum und sorgt für genügend Beinfreiheit. Die Züge ermöglichen einen stufenlosen Einstieg, verfügen über ein behindertengerechtes WC und einen Mehrzweckbereich mit Platz für z. B. Fahrräder, Kinderwagen oder Rollatoren. Fahrgastmonitore geben den Fahrgästen Auskunft zur aktuellen Fahrt.

Die Fahrzeuge von National Express wurden mittels eines Fahrzeugfinanzierungsmodells der Aufgabenträger finanziert, indem NationalExpress die Fahrzeuge beschafft und anschließend an die Aufgabenträger VRR und NWL veräußert. NationalExpress übernimmt zum Fahrplanwechsel zudem die Linien der RB 48 von Wuppertal-Oberbarmen und Köln nach Bonn-Mehlem.

### Alle Fahrplanänderungen finden Sie nachfolgend im Überblick

**RE 2 Münster – Düsseldorf** Der bisher nur an Wochenenden verkehrende Zug um 0:10 Uhr ab Münster fährt zusätzlich täglich von Münster bis Haltern. Der um 0:44 Uhr ab Essen verkehrende Zug fährt künftig täglich bis Münster. In Münster-Albachten können künftig in Fahrtrichtung Essen alle Züge der RE 2 halten. In Fahrtrichtung Münster bleiben durch Fernverkehrszüge bedingte Haltausfälle bestehen.

**RE 7 Rheine – Krefeld** Auf der Linie RE 7 verkehrt ab dem Fahrplanwechsel die National Express Rail GmbH mit neuen Elektrotriebzügen des Typs Talent 2. Aufgrund von Ausbaumaßnahmen des Gleis 8 im Bahnhof Rheine können die Züge der Linie RE 7 künftig montags bis freitags auch stündlich im Abschnitt Münster – Rheine (zur Minute 24 ab Münster und zur Minute 08 ab Rheine) verkehren.

Die Linie **RE 15 Münster – Rheine – Meppen – Leer – Emden** wird künftig von der WestfalenBahn gefahren.

Auf der Linie **RE 60 Rheine – Osnabrück – Minden – Hannover – Braunschweig** verkehrt

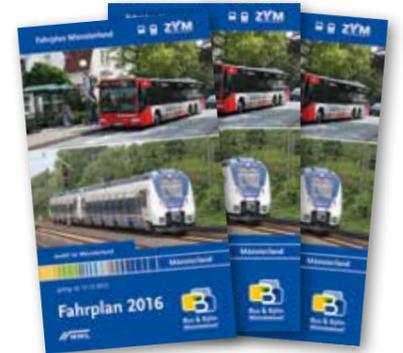
die WestfalenBahn. Zwischen Osnabrück und Rheine verkehren freitags und samstags sowie vor Feiertagen zusätzliche Spätzüge um 22:38 Uhr ab Rheine bis Minden und um 22:45 Uhr ab Osnabrück nach Rheine.

**RB 63 Münster – Coesfeld** An Wochenenden und vor Feiertagen gibt es zusätzliche Spätfahrten um 1:08 Uhr ab Münster.

**RB 67 Münster – Warendorf – Beelen** An Wochenenden und vor Feiertagen gibt es zusätzliche Spätfahrten um 0:13 Uhr ab Warendorf und um 1:17 Uhr ab Münster. Zudem wird am Sonntagnachmittag das Angebot zwischen Warendorf und Rheda-Wiedenbrück auf einen Stundentakt verdichtet.

**RB 65 / RB 68** Im Zusammenhang mit der Herstellung des Stundentaktes der RE 7 entfallen zwischen Münster und Rheine die bisherigen Fahrten der RB 68 zwischen 10 und 13 Uhr. Die RB 68 geht mit den übrigen Fahrten in der RB 65 auf, die in den bestehenden Taktlagen zu den Minuten 13 und 35 ab Münster und den Minuten 18 und 53 ab Rheine in einem kombinierten Bedienungskonzept von der WestfalenBahn und der DB

Regio, die montags bis freitags 10 Fahrten durchführt, erbracht. In Zügen der DB Regio ist der Erwerb von Fahrkarten nicht möglich. Fahrgäste werden gebeten ihr Ticket vor Fahrtantritt an den jeweiligen Bahnhöfen oder Verkaufsstellen zu erwerben.



### Neuer Fahrplan 2016

Der Münsterlandfahrplan 2016 enthält in diesem Jahr neben den Schienenstrecken auch die Fahrpläne der im Münsterland verkehrenden Schnellbuslinien und gibt so einen Überblick über alle Schnellverkehrsangebote im Münsterland. Die neuen Fahrpläne 2016 liegen bei den Städten und Gemeinden sowie an den Fahrkartenausgaben im Münsterland aus.

## Ausbau der ZOBs Rheine und Vreden

### Bewilligungsbescheide zum Bau an die Städte übergeben

Neben der Kernaufgabe Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gehört seit der Gründung im Januar 2008 auch die Förderung der Infrastruktur im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu den Tätigkeitsfeldern des Zweckverbandes Westfalen-Lippe (NWL), zu dem auch der Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) als Mitglied zählt.

Gefördert werden hier u. a. Maßnahmen, die zur Steigerung der Attraktivität und zur Verbesserung der Verbindungsqualität des ÖPNV beitragen, um somit u. a. auch die Verknüpfung von Bus und Bahn zu stärken. So werden z. B. der Bau von Zentralen Omnibusbahnhöfen (ZOB), der Bau von Park + Ride- und Bike+Ride-Anlagen (Fahrradabstellanlagen) sowie der Umbau von Bahnhöfen und Haltepunkten mit bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Kosten durch den NWL gefördert.

Im Münsterland konnten im Herbst Bewilligungsbescheide des NWL an die Städte Vreden und Rheine für den Ausbau von ZOBs, die als Drehscheiben des ÖPNV eine

zeitgemäße Ausstattung erhalten sollen, persönlich übergeben werden. Mit der der Förderung des NWL soll beispielsweise in Vreden die Verbindungsqualität des ÖPNV durch den Neubau einer P+R-Anlage, die Schaffung von Fahrradstellplätzen (Bike+Ride-Anlagen) an zwei verschiedenen Standorten, ansprechende barrierefreie Haltestellenbereiche, funktionale Warthäuser und ein dynamisches Fahrgastinformationssystem verbessert werden.

Der ZOB in Rheine liegt unweit des Bahnhofs Rheine und soll in seiner Funktion als wichtiger Verkehrsknotenpunkt optimiert werden. Zukünftig werden die Busse der City- und Regionalbuslinien an einer „Mittelinsel“ mit je 5 beidseitig angeordneten Haltepositionen halten. Ein zusätzlicher Haltebereich für einen Regionalverkehrsbus sowie zwei Wartepplätze an der Westseite des ZOBs sollen neu angelegt werden. Die Abwicklung der An- und Ausfahrten erfolgt zukünftig nicht mehr über eine Zuordnung der Buslinien zu konkreten Haltestellen sondern dynamisch, in dem der zuerst ankommende Bus zur jeweils ersten



Foto: Münsterländische Volkszeitung

freien Halteposition vorfährt. Die Fahrgäste werden über eine dynamische Fahrgastinformation (DFI) mit Anzeigetafeln zur Abfahrtsposition ihres Busses gelenkt. Zugleich sollen für die Fahrgäste neue nicht überdachte Fahrradstellplätze geschaffen werden.

Beide Projekte sind gute Beispiele für die zunehmende Vernetzung der unterschiedlichen Mobilitätsangebote wie z. B. Fuß- und Radverkehr sowie Bus und Bahn) im Münsterland. Die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die kreisfreie Stadt Münster setzen auch mit ihrer Marke „Bus&Bahn im Münsterland“ zunehmend auf Multimodalität, d. h. auf die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel.